

Starker Auftritt des Judozentrums Heubach

Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 16 in Kirchheim konnten die Heubacher Judokas wieder einmal überzeugen. Mit einmal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze standen fünf der acht startenden Athleten auf dem Siegerpodest. Zwei gute fünfte Plätze rundeten das hervorragende Ergebnis ab.

In der Klasse bis 46 kg startete Thomas Steiner nach einem Freilos mit zwei Blitzsiegen. Nach nur wenigen Sekunden lagen die Gegner auf der Matte. Auch im Finale gegen Marcel Pristl vom VfL Sindelfingen startete er furios, konnte sich aber nicht entscheidend durchsetzen. Nach Ablauf der Kampfzeit musste er sich seinem stärker werdenden Gegner knapp geschlagen geben und landete auf dem zweiten Platz.

Nach längerer Wettkampfpause gelang Tobias Majer bis 60 kg ein sehr akzeptabler Wiedereinstieg. Nach drei Siegen und einer Niederlage scheiterte er leider im kleinen Finale. Platz fünf ist ein Ergebnis, auf dem man wieder aufbauen kann.

In der gleichen Klasse musste Christian Djurcic in der ersten Begegnung in die Verlängerung. Sein hart umkämpfter Sieg mit Golden Score kostete ihn aber wohl so viel Kraft, dass er die beiden folgenden Begegnungen verlor und vorzeitig ausschied.

In der Gewichtsklasse bis 73 kg standen gleich drei Heubacher auf der Wettkampfliste. Felix Miensok kam nach einem Fehlstart mit Niederlage durch zwei darauffolgende Siege ins kleine Finale. Hier stand ihm sein Vereinskamerad Markus Salzmann gegenüber, der am Einzug ins Finale gescheitert war. Dafür hielt er sich durch einen vorzeitigen Sieg mit dem dritten Platz schadlos und verwies Miensok auf den fünften Platz.,

Für das Topergebnis des Judozentrums in diesem Turnier sorgte Rene Richter. Nach zwei souveränen Siegen hieß der Gegner im Finale Paul Nobis von der TSG Backnang. Obwohl er zu Beginn stark unter Druck kam behielt er die Ruhe, siegte mit Ippon und wurde verdient Baden Württembergischer Meister.

Den Abschluss bei den Jungs machte in der Klasse bis 81 kg Patrick Rauh. Mit zwei sicheren vorzeitigen Siegen zog er ungefährdet ins Finale ein. Hier tat er sich gegen Lukas Beichert vom TV Mosbach allerdings sehr schwer. Nachdem ein wettkampfscheidender Wurf nicht gewertet wurde, da er außerhalb der Matte angesetzt war, fand er gegen die Attacken des kräftemäßig überlegenen Gegners kein Mittel, wurde seinerseits vorzeitig auf die Matte geschickt und musste mit der Silbermedaille als Trostpflaster vorlieb nehmen.

Die Ehre der Mädchen aus Heubach rettete Leni Bihlmaier als einzige Starterin des Judozentrums. Hier hätte sich Trainer Sven Albrecht eine größere Beteiligung gewünscht. Leider traf Bihlmaier gleich in der ersten Begegnung auf die spätere Meisterin. Nach einer starken Leistung geriet sie kurz vor Kampfbende in einen Haltegriff, aus dem sie sich nicht mehr befreien konnte, und wurde durch die Niederlage in die Trostrunde verwiesen. Hier ließ sie aber nichts mehr anbrennen, kam über zwei Siege ins kleine Finale, das sie ebenso souverän vor der Zeit für sich entschied.

Diese Bronzemedaille komplettierte eine überzeugende Leistung der Judokas aus Heubach, die auch den anwesenden Landestrainern nicht verborgen geblieben sein kann.